



Frank Hofmann

Mitglied des Deutschen Bundestages



Dr. h. c. Susanne Kastner

Mitglied des Deutschen Bundestages



Sabine Dittmar

Mitglied des Bayerischen Landtages

Betriebsrat des
Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld
Kraftwerkstraße
97506 Grafenrheinfeld

Berlin, 24.05.2011

Antwort auf Ihren Offenen Brief vom 24.05.11 in der kommunalen Tagespresse

Sehr geehrte Herren Schreiber, Klinger und Flügel,

als Betriebsratsvorsitzende des Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld haben Sie eine halbseitige Anzeige mit einem Offenen Brief unter dem Titel „Klartext: Genug ist genug, jetzt reden wir“ in den kommunalen Tageszeitungen geschaltet. Verwundert haben wir als Abgeordnete des Deutschen Bundestages die darin enthaltenen Angriffe gegen unsere Arbeit zur Kenntnis genommen.

Bedauerlicherweise haben Sie nicht das direkte Gespräch mit uns gesucht. Das ist schade, vor allem weil wir am Vorabend in die Stadthalle in Schweinfurt zu einer öffentlichen Veranstaltung zu Atomenergie eingeladen hatten. Dort hätten wir auch über Ihre Kritikpunkte sprechen können. Mit Wolfgang Renneberg hatten wir zudem einen anerkannten Experten auf dem Gebiet Reaktorsicherheit und Strahlenschutz zu Gast, der mehr als 20 Jahre in der Atomaufsicht des Bundesumweltministeriums gearbeitet hat. Nach seiner fachmännischen Aussage stellte der jetzt im Nachhinein viel diskutierte Riss im Primärkreislauf einen relevanten Vorfall dar.

Für solche Vorkommnisse gibt es klare Vorschriften und Abläufe, die in diesem Fall nicht eingehalten wurden. Der Ablauf ist und bleibt höchst dubios, schürt massives Misstrauen gegen E.ON und die staatliche Atomaufsicht in Bayern. Immerhin ist ein Messbefund an einem Rohr im sensiblen Innenbereich des Reaktors aufgetreten.

Frank Hofmann, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030/227-73820
Fax: 030/227-76330

Email: frank.hofmann@bundestag.de

Dr. h. c. Susanne Kastner, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 0303/227-77332
Fax: 030/227-76267

Email: susanne.kastner@bundestag.de

Sabine Dittmar, MdL

Spargasse 10
97688 Bad Kissingen
Tel: 0971/6994949
Fax: 0971/6994950

Email: kontakt@sabine-dittmar.com

Erst nachdem sich die Reaktorsicherheitskommission des Bundes mit dem Fall beschäftigt hatte, ruderten die Verantwortlichen in Bayern zurück, der Vorgang wurde als meldepflichtiges Ereignis veröffentlicht und der Ausbau des Rohres für März 2011 vereinbart. Diese Vorgehensweise wirft ein erschreckendes Licht auf die Sicherheitskultur im Atomkraftwerk Grafenrheinfeld.

Unsere Aufgabe als Politiker ist es, in solchen Fällen das Wort zu erheben und aktiv zu werden. Das sind wir den Bürgerinnen und Bürgern und auch Ihnen als Mitarbeitern des Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld schuldig. Das hat nichts mit Panikmache oder Diskreditierung Ihrer Branche zu tun, sondern mit unserer Verantwortung für die Sicherheit der Menschen, die hier leben und arbeiten. Die Bevölkerung hat das Recht, in Sachen Reaktorsicherheit umfangreich und seriös informiert zu werden. Dies sollte eine Selbstverständlichkeit sein, unabhängig davon, ob man nun für oder gegen Atomkraft ist. Nicht nur die Bayerische Staatsregierung, auch der Betreiber ist hier in der Pflicht.

Gerne würden wir mit Ihnen zukünftig nicht über die Presse, sondern persönlich sprechen und stehen Ihnen daher gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Hofmann, MdB



Dr. h. c. Susanne Kastner, MdB



Sabine Dittmar, MdL